

Bericht Polenaustausch 2015

Dienstag:

Um 7:00 Uhr morgens war die Abfahrt nach Koblenz. Nach einer ca. zweieinhalbstündigen Busfahrt waren wir endlich angekommen. Unser erstes Ziel war eine Seilbahn mit der wir gemeinsam zu der Festung Ehrenbreitstein hoch fuhren. Gemeinsam mit den polnischen Austauschschülern besichtigten wir die Festung, bewunderten die Natur und die Umgebung.

Nach der Besichtigung der Festung stand auch schon die nächste Besichtigung auf dem Programm. Unser Busfahrer fuhr uns nach Braubach am Rhein, wo uns ein sehr netter Reiseführer Benny die Marksburg vorstellte. Nach der Führung ging es dann in die Jugendherberge nach Bad Ems. Dort angekommen, bezogen wir unsere Zimmer, legten die Sachen ab und hatten Freizeit bis zum Abend.

Den Abend verbrachten wir alle zusammen mit Grillen und Kennenlernspielen.

Aylin

Mittwoch

Am Mittwoch Morgen frühstückten alle gemeinsam in der Jugendherberge in Bad Ems. Danach wurde das Gepäck im Bus verstaut und Kurs auf Köln genommen. In Köln angekommen, wurden einige Fotos vor dem Dom gemacht. In den nächsten Stunden hatten wir Freizeit. Wir konnten eine kleine Stadtbesichtigung durchführen, die Einkaufsstraße entlanglaufen oder uns einfach an den Rhein setzen und etwas entspannen. Das schöne Wetter lud dazu ein. Am späten Nachmittag trafen wir uns wieder am Dom und fuhren anschließend nach Geldern zurück. Den Abend verbrachten die Austauschschüler in den Gastfamilien.

Marie

Donnerstag

Für die polnischen Austauschschülerinnen begann der Tag mit einer Stadtführung durch Geldern, geleitet von Herrn Wagener. Die deutschen Schülerinnen hatten zu dieser Zeit gewöhnlichen Unterricht am Lise-Meitner-Gymnasium.

Etwa gegen 14:00 Uhr haben sich dann alle Schülerinnen und Schüler, die am Austausch beteiligt waren, auf dem Schulhof getroffen. Dort haben wir gemeinsam gegrillt und anschließend einen Einblick in die Sportart des Bogenschießens bekommen. Zuerst hat jeder Schüler eine Einweisung bekommen, wie man mit Pfeil und Bogen umgehen muss, um anschließend eigenständig schießen zu können. Zum Abschluss gab es dann noch einen kleinen Wettkampf, bei dem jeder Schüler mit Pfeil und Bogen fünf mal auf die Zielscheibe schießen musste.

Um 16.00 Uhr wurden dann alle Schüler entlassen und die Austauschschüler haben den Abend in den jeweiligen Gastfamilien verbracht.

Anna

Freitag

Der Tag begann mit ganz normalen Unterricht, bis wir uns alle um zwei Uhr zusammen in der Schulküche einfanden, um unser Vorhaben in die Tat umzusetzen: *Wir wollten Kochen.*

Als Gericht sollte es Bouletten mit *Kartoffelpüree* und *Möhren* geben, welches von den Teilnehmern des Lise-Meitner Gymnasiums zubereitet wurde. Im Anschluss an die Hauptspeise wurden von den polnischen Austauschschülern *Pierogi* serviert, welche sie zeitgleich zubereiteten.

Nachdem die Aufgabenverteilung klar war, gab es erst mal eine Fragerunde, was man

denn jetzt genau tun sollte und nachdem dann auch die kleineren Details geklärt waren, begann das große Schälen, Schneiden und Kneten. Die Menge an Lebensmitteln forderte das gesamte Küchenmaterial und Kreativität beim Einschätzen der Topfgrößen und Gewürze, doch dies war keinerlei Problem für die jungen Köche/innen.

Die Möhren wurden im Akkord geputzt, geschält und geschnitten, genau wie die Kartoffeln. Während diese dann kochten, wurden die Boulettes daneben gebraten. Aufgrund der Anfangsprobleme sahen die ersten nicht ganz so großartig aus, doch das macht dem Geschmack ja nichts. Nachdem diese relativ braun und einigermaßen in Form waren, wurden sie in den Ofen zur Vollendung geschoben. Damit alle Boulettes in etwa zum gleichen Zeitpunkt fertig sind, waren acht Platten im Einsatz, mit ebenso vielen tüchtigen Schülern, die mehr oder weniger Erfahrung vorweisen konnten.

Auch das Dessert nahm in dieser Zeit Gestalt an. Der Teig der Pierogi wurde zuerst unter einiger Anstrengung gut durchgeknetet, was für einige Heiterkeit unter den Polinnen gesorgt hat. Anschließend wurde der Teig ausgebreitet und ausgestochen. Als Füllung wurden Erdbeeren gewählt. Die Pierogi wurden kurz gekocht und anschließend auf Teller verteilt.

Das Essen wurde dann nach der Beendigung an einem großen Tisch gemeinsam verspeist, mit einem „Guten Appetit“ auf deutsch und polnisch. Auf Empfehlung der Austauschschülerinnen wurden die Pierogi mit saurer Sahne und Zucker gegessen. Die Stimmung am Tisch war locker und man tauschte sich aus und erzählte vom Alltag, Hobbies und Erlebnissen der Woche.

Zum Abschluss fasten alle nochmal an, als es ums Aufräumen und Abwaschen ging, und es wurde dem entsprechend schnell beendet. Keiner drückte sich und man erfuhr beim weiteren Plaudern mehr über die Gäste und andersherum. Damit ging dieser angenehme und leckere Nachmittag zu Ende.

Max

Samstag

Am Samstag ging es schon sehr früh mit dem Zug nach Oberhausen.

Als erstes stand der Besuch von Sea Life auf dem Plan. Dort konnten wir in kleinen Gruppen das größte Aquarium Deutschlands erkunden. Viele Fischarten und andere Wassertiere gab es dort für uns zu sehen. Darunter Schildkröten, Clownfische und ein Außengehege für Otter.

Nachdem die Entdeckungstour zu Ende war, konnte man in das CentrO shoppen gehen oder direkt mit dem Zug nach Hause fahren. Nachdem ausgiebig geshoppt wurde, oder auch nicht, sind dann aber auch irgendwann alle erschöpft aber glücklich nach einem gelungenen Tag nach Hause gefahren!

Elena



Sonntag

Am Sonntag hieß es Ruhetag... oder auch nicht. Die Austauschschülerinnen erlebten einen ganzen Tag in den Familien.

Montag

Nach der Stadtbesichtigung am Donnerstag kannten sich die polnischen Schülerinnen ja schon etwas in Geldern aus und sollten es nun auch zeigen. Nach dem gemeinsamen Frühstück lösten sie Aufgaben im Sinne einer Stadtrallye. Diese sollte sie aber vor keine Schwierigkeiten bringen und sie lösten die Aufgaben mit Bravour.

Da dies der letzte gemeinsame Tag war, setzten wir uns am Nachmittag zusammen, schauten Fotos und aßen eine Kleinigkeit.

Abends ging es dann zum Flughafen, wo wir unsere Gäste aus Polen verabschiedeten.